

Safecanil, 17. April 1911.

Lieber Freund,

Es frängt mich, Dir schnell meine

Freude darüber auszusprechen, dass Du drei bereit erklärt, auf eine Wahl hierherzukommen. Es hat sich - wie ja naturgemäss in einem

- Absicht - gerade in der Passionzeit, die ja sowohl die fruchtbarste als auch die beste Zeit für Frauen ist, so viel Kesseltische hier her gezeigt & so viel (Männer) & dabei auch eine so gleichmässige Aufkeimung der verpflanzten (Lehrer) der Bevölkerung, & besonders an diesen Festtagen waren die Kreise so ganz besetzt voll, das man sich nicht ausser Acht lassen muss, dass jemand hier kommt, da auch die Gegensätze so überhandnehmen, & das religiöse Element betont. Darum muss ich mich auch so sehr freuen, dass Du hierher kommst & trümpfe die im Herzen voll Befriedigung. Der Herr hat hier eine gewisse Stellung & man sieht
- seine Handwerke.

Wir wollen Dich eigentlich gleich am selben Samstag abholen, da wir wegen einer Lehrveranstaltung doch Gemeindefeierabend haben. Aber die langwierigen Auseinandersetzungen wollen absolut zuerst die Kapelle in Ordnung bringen & begreifen die Teile nicht!

Wenn nun Deine Mutter hierher kommen will, so schreib ich bitte, dass wir nun noch diesen Monat hier sind; sie müsste also in der Wahl kommen, was sie gut insofern sein könnte, wenn als nachher wenn das Haus in ist. Nun wäre nun kann ich die Räume gleich, da wir nachher in Übung stehen.

Als persönliche Ausweise steht eine ein paar persönliche Beichte zu.

uns beiden von Augen. Denn Ursachen habe ich mit Interesse &
Gefüge gelesen. Ich danke dir vielmals dafür.

Soll man dich morgen in Basel?

Mit herzl. Grüßen auch an meine Frau. Dein
Paulsen.